

Stella Aspelmeier

Georg-August-Universität Göttingen, März 2016

# Bewerbungsverfahren für den berufs- begleitenden MBA Agribusiness und seine Probemodule

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>Die Bewerbungsunterlagen</b>	<b>3</b>
Antrag auf Zulassung zum berufsbegleitenden MBA Agribusiness	3
Weitere Unterlagen	4
Motivationsschreiben	4
<b>Das Bewerbungsverfahren</b>	<b>4</b>
<b>Anhang</b>	<b>5</b>
Antrag auf Zulassung zum berufsbegleitenden MBA Agribusiness	

# Einführung

Die Einführung des berufsbegleitenden MBA-Studiengangs Agribusiness als regulärer und gebührenpflichtiger Studiengang der Universität Göttingen ist für das Wintersemester 2018/19 geplant. Schon im Sommersemester 2016 wurden aber die ersten Module in einer Probephase angeboten, seitdem wurden bzw. werden bis zur Einführung des Studiengangs in jedem Semester zwei seiner Module erprobt.

Die Anforderungen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Probemodule sind im Wesentlichen die gleichen, die später an die regulären Studierenden gestellt werden: Ein erster Hochschulabschluss und mindestens zwei Jahre postgradualer Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Ausnahmen wurden hier nur in Einzelfällen im Modul Tierwohl gemacht, das als Zertifikatskurs auch für weitere Teilnehmergruppen angeboten werden soll, und für wenige Teilnehmer, die anhand einzelner Module die Möglichkeiten eines zukünftigen berufsbegleitenden Studiums für sich erproben wollten. Die Teilnahme an mehr als einem Probemodul mit der Möglichkeit der Anrechnung des erfolgreichen Abschlusses setzt die Erfüllung der o.g. Anforderung voraus.

In der Probephase sollen nicht nur die Inhalte und die didaktische und technische Umsetzung der Module erprobt werden, sondern auch das Bewerbungsverfahren für den Studiengang. Deshalb wurden schon 2015 ein Verfahren und der zugehörige Antrag auf Zulassung für die Teilnahme an den Probemodulen entwickelt.

## Die Bewerbungsunterlagen

### Antrag auf Zulassung zum berufsbegleitenden Studiengang MBA Agribusiness

Im 5-seitigen Antrag auf Zulassung für die Teilnahme an den Probemodulen werden die personenbezogenen Daten der Bewerber abgefragt – dazu gehören Name, Geburtsdatum und Kontaktdaten.

Dann werden Informationen zur Ausbildung erfragt: Ort und Datum der Hochschulzugangsberechtigung, ggf. Angaben zur beruflichen Ausbildung und Angaben zu hochschulischen Abschlüssen (Art des Abschlusses, Datum, Studiengang, Hochschule, Studienzeit, Urlaubs-, Praxis- oder Auslandssemester, Note und Thema der Abschlussarbeit).

Es folgen Angaben zum derzeitigen Arbeitgeber (Name, Kontaktdaten und Mitarbeiterzahl des Unternehmens) und zur aktuellen beruflichen Situation. In einem Freitext sollen die derzeitige Position und Funktionen und Aufgaben im Unternehmen kurz erläutert werden. Eine kurze Beschreibung erläutert, welche Fragen hierzu beantwortet werden sollten. Eine kurze Tabelle zur Auflistung vorhergehender Arbeitsverhältnisse mit Funktion, Datumsangaben, Arbeitgeber und Branche ermöglicht eine schnelle Abschätzung der Berufserfahrung der Teilnehmer.

Der Antrag schließt mit einem Freitext zu eventuellen außerberuflichen Tätigkeiten (z.B. Ehrenamt, Verbandsarbeit, Hobbies) und Angaben zu Sprachkenntnissen ab. Auch für individuelle An-

merkungen und Erläuterungen ist ein Freitext-Feld vorgesehen. Zuletzt muss die Versicherung, alle Angaben wahrheitsgetreu und vollständig gemacht zu haben, unterschrieben werden.

## Weitere Unterlagen

Neben dem Antrag auf Zulassung sind weitere Dokumente in Kopie einzureichen

- Kopie der Hochschulzugangsberechtigung
- Kopien der Hochschulabschluss-Zeugnisse
- ein tabellarischer Lebenslauf mit Foto
- Zeugnisse und Referenzen als Nachweis der Berufserfahrung
- optional eine Referenz des derzeitigen Arbeitgebers

## Motivationsschreiben

Ein wichtiges Dokument zur Bewerbung für den Studiengang bzw. für die Probemodule ist ein formloses Motivationsschreiben im Umfang von etwa einer Seite (ca. 3.000 Zeichen), in dem die Bewerber\*innen ihre Beweggründe für das Studium darlegen müssen. Hier sollen sie beschreiben, welche beruflichen Entwicklungsziele sie haben und wie der Studiengang ihnen helfen soll, diese zu erreichen, was ihre Erwartungen an den MBA sind und für welche Themen sie sich besonders interessieren.

Die Bewerber\*innen sollen auch darlegen, wie sie den nicht unerheblichen Workload eines berufsbegleitenden Studiums bewältigen und mit Beruf und evtl. Familie vereinbaren wollen und ob bzw. wie sie ihr Unternehmen dabei unterstützen würde. Dieses Motivationsschreiben dient vor allem der Selbstreflexion der Teilnehmer.

## Das Bewerbungsverfahren

Der Antrag auf Zulassung und alle weiteren Unterlagen werden digital an das Studiengangs-Management geschickt – das Formular und alle notwendigen Informationen können von der Webseite unter <http://www.agri-career.net/studiengaenge/mba-agribusiness/> heruntergeladen werden.

Im Studiengangs-Management werden die Bewerbungen gesammelt und sortiert. Über die Zulassung entscheidet dann die Zulassungskommission, die aus Professorinnen und Professoren des Studiengangs besteht. Während der Probephase werden die Bewerbungen von der Koordination des Projektes angenommen und in Zusammenarbeit mit der Projektleitung über die Annahme der Bewerber entschieden.

Die Einschreibung der Bewerber als Gasthörer (für die Probemodule) bzw. als reguläre Studierende der Universität im späteren Studiengang wird vom Studiengangs-Management organisiert.

# Impressum

Dr. Stella Aspelmeier  
AgriCareerNet – Netzwerk für Agrarkarrieren  
[www.agri-career.net](http://www.agri-career.net)

Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen  
Email: [Stella.Aspelmeier@agr.uni-goettingen.de](mailto:Stella.Aspelmeier@agr.uni-goettingen.de)

